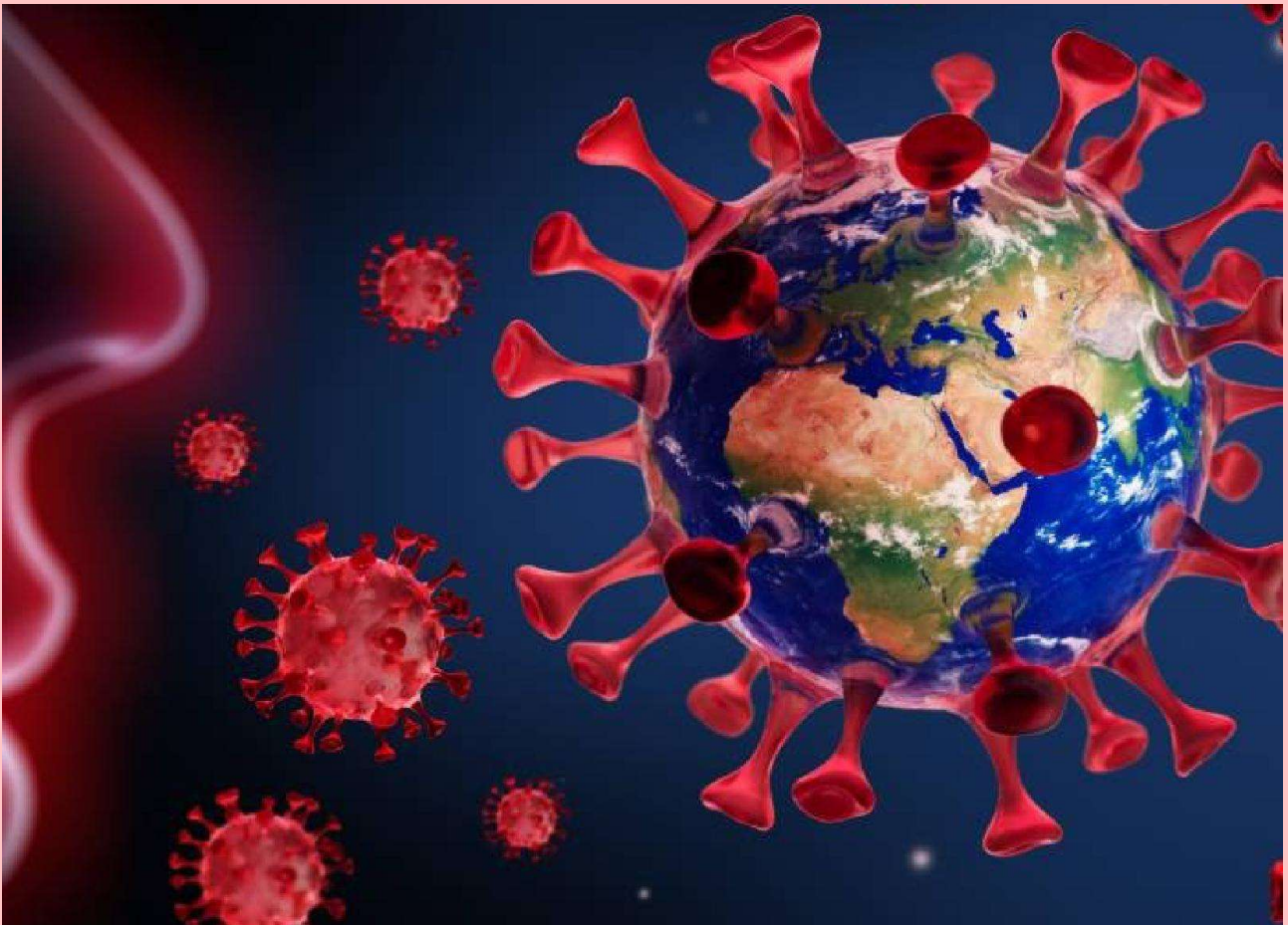




KIBA

Kirchenmusik im Bistum
Aachen



April 2021

Eine Information für alle Kirchenmusiker/innen und Leiter/innen
von kirchenmusikalischen Gruppen im Bistum Aachen

Herausgeber:
Bistum Aachen
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung
Fachbereich Kirchenmusik
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
Michael.Hoppe@bistum-aachen.de
www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe
Auflage 1/2021

Editorial	4
Kirchenmusikalische Kreativität contra frustrierende Sprachlosigkeit	5
Kirchenmusikalische Ausbildung und Qualifizierung in Zeiten von Corona	6
Nebenberufliche C-Ausbildung.....	6
Ein Stimmungseindruck aus dem Qualifizierungslehrgang „Christliche Populärmusik“	6
Songwritingwettbewerb „Wertvoll“ für Jugendliche in Coronazeiten	8
Corona-Regeln	9
Instrument des Jahres 2021 – Die Orgel	9
Die Doel-Orgel – Eine Orgel zum Zusammenbauen (nicht nur für Kinder).....	10
Domorganist a.D. KMD Norbert Richtsteig verstorben	11
Abschied von Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider	12
Notenbibliothek des Fachbereiches Kirchenmusik im Katechetischen Institut, Aachen	13
Notenbesprechungen	15
Adressen	20

<p>Redaktionsschluss für die nächste KiBA ist der 1. September 2021.</p>

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum zweiten Mal haben wir nun die Kar- und Ostertage unter Coronabedingungen gefeiert. Erneut wurde die Diskussion in der Öffentlichkeit kontrovers geführt, ob die liturgischen Feiern in Präsenzform durchgeführt werden dürfen

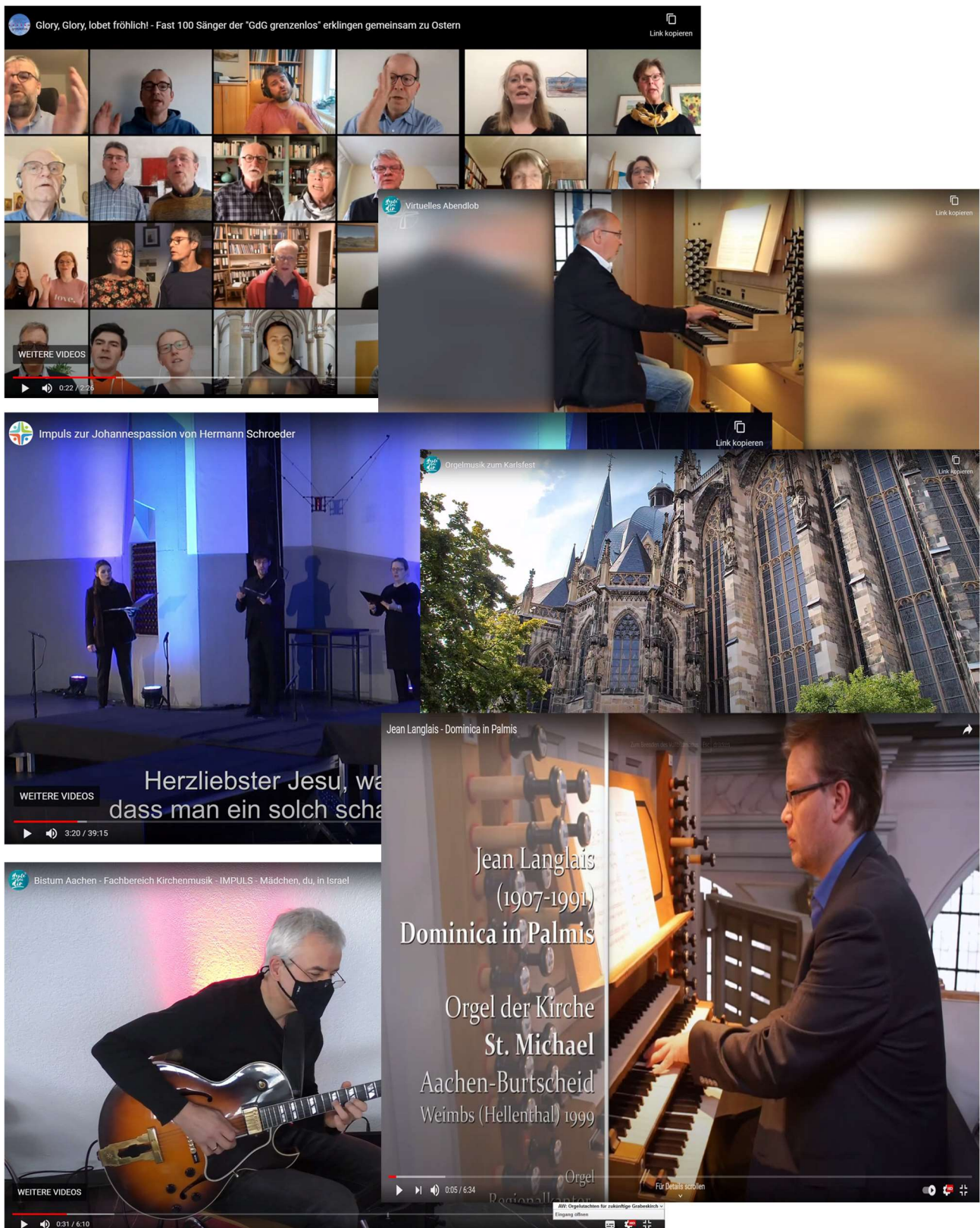
und können. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr durften nun Gemeindemitglieder unter Wahrung der Hygiene- und Sicherheitsvorgaben an den Gottesdiensten teilnehmen. Die Unsicherheit, die Diskussionen um Lockerungen und Rücknahme der selbigen, zuletzt die Durchsetzung einer Coronanotbremse, aber auch die schmerzhafteste Erkenntnis, dass schwere Coronainfektionen im unmittelbaren Bekanntenkreis auftreten können, zermürben und machen einen oft ratlos, wie und wann wieder mit einer gewissen Normalität zu rechnen ist. Die schwierigen Verhältnisse in Kunst und Kultur – eben auch in der Kirchenmusik – spitzen sich weiter zu, auch wenn vielerorts versucht wird, kreative Formate zu finden, die die Menschen erreichen. Ich bin dankbar für die zahlreichen Initiativen, die Kolleginnen und Kollegen in unserem Bistum gestartet haben, um mit den Mitgliedern der kirchenmusikalischen Gruppen in Kontakt zu bleiben: Infobriefe und Impulse an Chormitglieder, Probepattformen im Onlineformat, geistliche Impulse in Wort und Musik im Onlineformat, Teilnahme am Songwritingprojekt, Musikvideos, „Kachelchöre“, „Karaoke-Whats-App Nachrichten“, Einbindung von Profimusikern/-innen in der Liturgie, und vieles mehr...

Und doch ... - Was wird das für ein Festtag sein, wenn wir uns wieder unter normaleren Umständen im vertrauten Kreis in unseren kirchenmusikalischen Gruppen begegnen dürfen. Bis dahin heißt es vorsichtig zu sein, rücksichtsvoll miteinander umzugehen und Nerven zu bewahren.

DKMD Prof. Michael Hoppe
Fachbereich Kirchenmusik im Bistum Aachen

Kirchenmusikalische Kreativität contra frustrierende Sprachlosigkeit

Ein nicht repräsentativer Überblick über kirchenmusikalische Aktivitäten, der Spot-mäßig die große Kreativität in vielen musikalischen Gruppen unseres Bistums widerspiegelt und würdigt. Die Bilder sprechen für sich... DANKE!



Kirchenmusikalische Ausbildung und Qualifizierung in Zeiten von Corona

Nebenberufliche C-Ausbildung

Nach dem sommerlichen „Stimmungshoch“, in dem Blockseminare in kleineren Formaten unter Wahrung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen in Präsenzform beim C-Kurs stattfinden konnten, musste zum Ende des vergangenen Jahres die Ausbildung wieder weitestgehend auf digitale Formate und Skriptbearbeitungen umgestellt werden, was zumindest in den eher „theoretisch“ geprägten Fächern auch gut funktionierte. Mit Blick auf eigentlich anstehende Prüfungen auch in den praktischen Fächern – und dort vor allem im Bereich der Chor- und Scholaleitung – musste der Ausbildungsjahrgang dann doch zu Beginn des neuen Jahres unterbrochen werden, da die fehlenden Unterrichtsinhalte in anderen Formaten nicht aufgefangen, und auch aufgrund der Kürze der Zeit nicht gewährleistet werden konnten. Zumal kam auch die bedrückende Erkenntnis hinzu, dass die Coronainfektion nicht etwas Abstraktes ist, sondern immer auch mit einem persönlichen Schicksal verbunden ist, das jeden treffen kann – eine Kursteilnehmerin hatte einen sehr schweren Krankheitsverlauf auf der Intensivstation. So hoffen wir, dass wir nach dem Sommer die Kurse wieder aufnehmen können, sofern die Situation es zulässt. Bis dahin werden Prüfungen, die online durchgeführt werden können, ebenso abgehalten, wie der Distanzunterricht in den musikalischen Fächern. Zudem soll dann auch der Qualifizierungskurs im Bereich der Kantorenschulung wieder aufgenommen werden.

Ein Stimmungseindruck aus dem Qualifizierungslehrgang „Christliche Populärmusik“

Qualifizierungslehrgang „Christliche Populärmusik“ – besonders griffig ist diese Bezeichnung nicht und wird deshalb in meinem Kalender nur noch mit „QCP“ abgekürzt. Mit neun anderen Frauen und Männern aus dem ganzen Bistum Aachen starte ich im November 2019 in diesen zunächst auf ein Jahr angelegten Kurs.

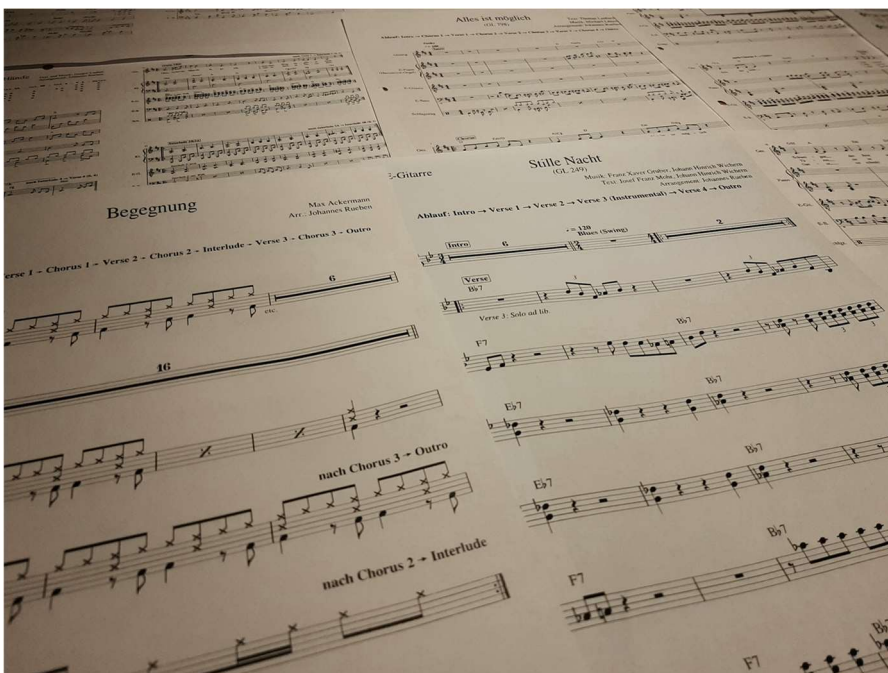
Angeboten werden 14-tägig Gesangsunterricht sowie Instrumentalunterricht für Klavier oder Gitarre. Außerdem treffen wir uns an fünf Samstagen zu Blockseminaren in Eschweiler und Aachen. Dort lernen wir einiges über Jazzharmonielehre, Instrumenten- und Stilkunde, Rhythmik, Bandleitung und ganz zentral: Arrangieren, in unserem Fall für eine Band bestehend aus E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Piano und Gesang.

Hier fängt der praktische Teil an: Welches Instrument spielt welche Noten in welchem Rhythmus, sodass alles gut zusammenpasst? Wie ordne ich Formteile wie Intro, Strophe, Refrain, Bridge, Zwischenspiel und Outro an?



Welche zusätzlichen Optionstöne passen zu den Akkorden und welche Akkorde kann ich komplett austauschen, um das Lied noch interessanter klingen zu lassen? Und das Wichtigste: Wie erkläre ich das alles dem Notensatzprogramm? Da kann man schon mal ein bisschen den Überblick verlieren. Oder ein Experiment wagen: „Atme in uns, Heiliger Geist“ als 70er-Disco-Nummer oder „Stille Nacht“ als Blues machen sich gar nicht so schlecht. Die Arrangements kommen beim nächsten Mal in den Praxistest. Eine Band ist schnell zusammengestellt und dann zeigt sich, welche Arrangements gut funktionieren und an welchen Stellen eine kleine Überarbeitung nicht schaden würde. Für den nächsten Termin arrangieren wir ein neues Lied - von Mal zu Mal werden unsere Arrangements immer ausgefeilter und stimmiger. Ganz nebenbei sammeln wir Erfahrung beim Leiten einer Bandprobe.

Darüber hinaus gibt es z. B. Einheiten zu Tontechnik/Beschallung und zu Liturgik.

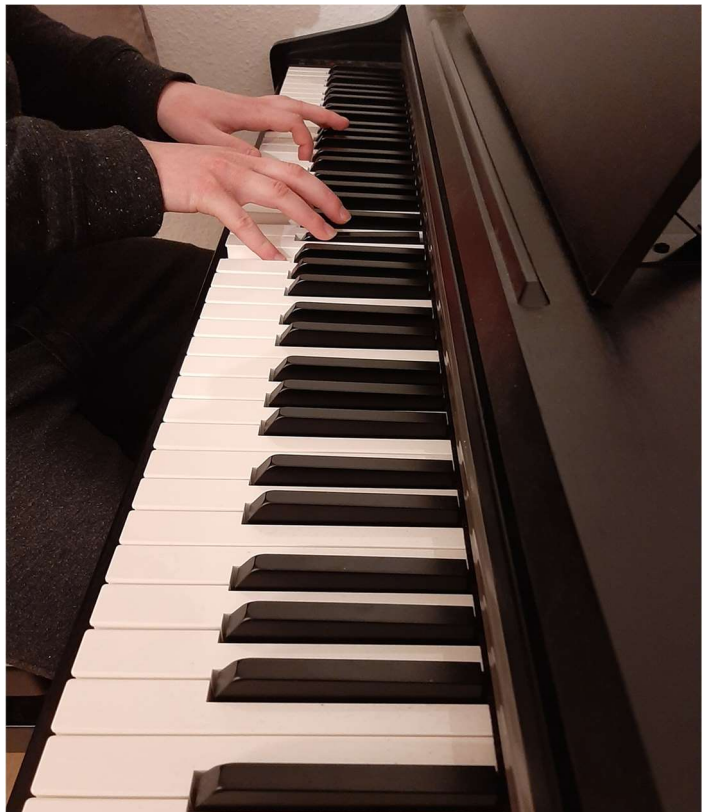


Bei unserem letzten Blockseminar im Oktober 2020 steht ein Songwriting-Workshop auf dem Plan. Lothar Kosse, in der Welt der deutschsprachigen Worship-Musik kein unbekannter Name, gibt uns Tipps, wie wir eigene Songs komponieren und Texte schreiben können. Auch hier dürfen

wir uns direkt ausprobieren und erschaffen in der Kürze der Zeit eigene Songfragmente zum Thema „Himmel“.

Als Abschluss des Lehrgangs ist zunächst für Oktober 2020, dann für Januar 2021 eine Abschlussprüfung angesetzt. Leider macht die Corona-Pandemie nicht nur einen Strich durch die Terminplanungen. Aber es hätte schlimmer kommen können, bleibt doch so mehr Zeit, die Gesangs- und Instrumentalstücke sowie die Bandprobe des eingereichten Prüfungsarrangements vorzubereiten, bis die Prüfung hoffentlich bald stattfinden kann.

Johannes Rügen



Songwritingwettbewerb „Wertvoll“ für Jugendliche in Coronazeiten

Der Songwritingwettbewerb des Bistums geht in die „heiße Phase“ – siebenundzwanzig Songtexte, nicht nur aus dem Bistum Aachen wurden bisher von Jugendlichen, Jugendgruppen und Jugendchören eingereicht. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Jugend- und Schulabteilung, des Fachbereiches Kirchenmusik, dem Kölner Songwriter Lothar Kosse, der den Text vertonen und produzieren wird, und drei Jugendlichen, werden in den nächsten Wochen



die eingereichten Texte sichten und sich dann für eine Version entscheiden, die musikalisch produziert werden soll. Damit aber kein Text verlorengelht, beabsichtigen wir, alle Texte zu dokumentieren und – wenn es die Corona-situation demnächst zulassen sollte – bei einer Jugendveranstaltung in geeignetem Rahmen aufzugreifen.

Der Gewinnersong wird zum Mitsingen als Video produziert und als Soundtrack für einen „Kachelchor“ an alle Teilnehmer/-innen als Einladung zum Mitmachen verschickt. Es geht also weiter.

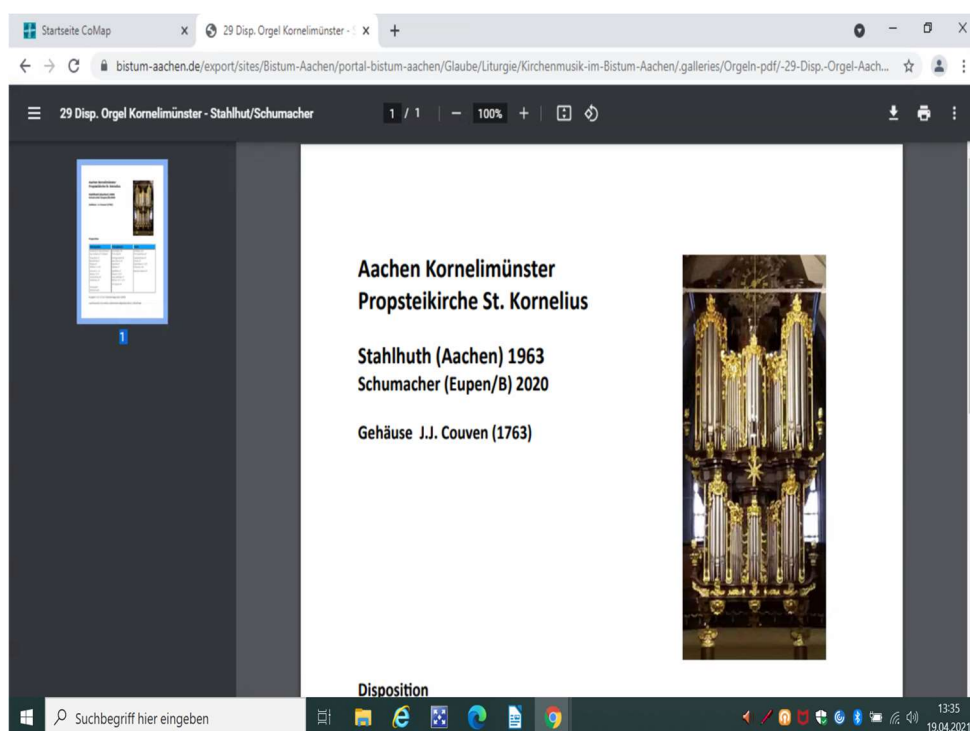
Corona-Regeln

Die aktuell geltenden Rahmenbedingungen sind stets auf der Kirchenmusik-homepage <https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/nachrichten/nachricht/Corona-Infos-zur-Kirchenmusik/> abrufbar. Änderungen vorbehalten!

Instrument des Jahres 2021 – Die Orgel

Dokumentation von interessanten Instrumenten im Bistum Aachen

Die Königin der Instrumente – so wird die Orgel gerne aus der Vielzahl der Musikinstrumente herausgehoben.



Und nicht nur W. A. Mozart, der die royale Umschreibung erfunden haben soll, war von den vielfältigen Klangfarben und dynamischen Nuancen der Orgel begeistert.

Im Jahr 2017 wurden die Orgelmusik und der Orgelbau durch

die UNESCO in das „Immaterielle Weltkulturerbe“ aufgenommen. In diesem Jahr kürten die Landesmusikräte die Orgel zum „Instrument des Jahres“. Das war Grund genug, auch für uns im Bistum Aachen ein lang gesetztes Ziel zu verwirklichen – die Dokumentation von interessanten Instrumenten in unserem Bistum auf der Internetseite des Fachbereiches Kirchenmusik. Ohne den Anspruch auf abschließende Vollständigkeit zu erheben, sind dort nun rund 70 Instrumente verschiedenster Stilrichtungen, Entstehungsdaten und Orgelbauer eingestellt. Dank der intensiven Mitarbeit von vielen Kolleginnen und

Kollegen und des unermüdlichen Einsatzes des Orgelsachverständigen Bernd Godemann und der Regionalkantoren Martin Sonnen und Winfried Kleinen konnte diese Dokumentation erstellt werden, die selbst für manchen Spezialisten „Kleinode“ aufwies, die man bisher so nicht kannte. Es lohnt ein Blick auf die Rubrik.

<https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/nachrichten/nachricht/Die-Orgel-Instrument-des-Jahres-2021/>

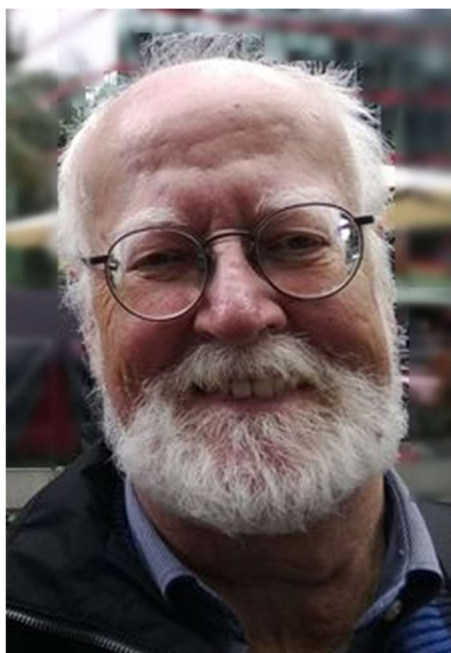
Die Doel-Orgel – Eine Orgel zum Zusammenbauen (nicht nur für Kinder)

Zudem findet sich dort auch ein Video zum Orgelbauprojekt für Kinder – der Doel-Orgel, die vom Fachbereich Kirchenmusik für Kirchenmusiker/-innen im Bistum Aachen zur Ausleihe angeschafft wurde. Hier gilt neben den Orgelsachverständigen Sonnen und Godeman vor allem auch Regionalkantorin Friederike Braun ein großes Kompliment, die den Film erstellt hat und die Ausleihe des „Orgelbausatzes“ auch betreut.



Domorganist a.D. KMD Norbert Richtsteig verstorben

Der langjährige Aachener Domorganist und Kirchenmusikdirektor Norbert Richtsteig ist tot. Er starb im Alter von 72 Jahren nach langer Krankheit.



Norbert Richtsteig, geboren 1948 in Rheinberg, entstammte einer Organistenfamilie und wuchs in Kamp-Lintfort auf. Er studierte katholische Kirchenmusik an der Kirchenmusikschule St. Gregorius in Aachen und schloss dort 1969 seine Ausbildung mit dem A-Examen – im Fach Improvisation mit Auszeichnung – ab. Es folgten weitere Privatstudien bei namhaften Organisten.

Eng ist sein Name mit dem St. Gregoriushaus, und später mit der Kirchenmusikhochschule St. Gregorius, Aachen verbunden. Über viele Jahrzehnte hat er unzählige Studentinnen und Studenten im Fach Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation unterrichtet, begleitet und war, das darf man ohne Übertreibung festhalten, eine prägende und markante Persönlichkeit und ein Garant dieser Ausbildungsstätte.

Von 1987 bis 2013 wirkte Norbert Richtsteig als Domorganist am Aachener Dom. Seine unverwechselbare Begabung für das liturgische Orgelspiel und die Orgelimprovisation, sowie sein feines und sicheres Gespür für die Gestaltung der Liturgie ließen ihn auch dort als einen Kirchenmusiker erscheinen, der seinen Beruf wirklich als Berufung verstand, und der weit über die Grenzen Aachens hinaus großes Ansehen besaß. Zahlreiche Konzerte, Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen, sowie eine Vielzahl von Kompositionen und Bearbeitungen für Großgottesdienste zeugen von seiner ungeheuren Kreativität. Eine große Anzahl dieser Werke fanden ihre Veröffentlichung in den Begleitpublikationen zum Neuen Gotteslob im Bistum Aachen. 2007 wurde ihm wegen seiner hohen Verdienste um die Kirchenmusik im Bistum Aachen der Titel des Kirchenmusikdirektors verliehen.

Auch nach seiner Pensionierung stand Richtsteig wie selbstverständlich als geschätzter und liebenswerter Kollege trotz Krankheit immer wieder gerne für Vertretungsdienste und zum kollegialen Austausch bereit.

Das Bistum Aachen, das Domkapitel und die Aachener Dommusik verlieren mit KMD Norbert Richtsteig einen sehr geschätzten, herausragenden Kirchenmusiker und mancher auch einen „väterlichen“ Ratgeber und Freund.

Abschied von Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider

Der langjährige Präsident des Allgemeinen Cäcilienverbandes in Deutschland (ACV), Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider verstarb am 12. März im Alter von 79 Jahren in Bonn.



Als Hochschullehrer an den Musikhochschulen Köln und Düsseldorf, an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn, sowie auch an der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius Aachen war er eine der prägenden Persönlichkeiten der Kirchenmusik in Deutschland, die es verstand, Musik und Theologie miteinander zu verbinden und überzeugend zu leben.

Kirchenmusik als Verkündigung unseres österlichen Glaubens – das war das bei ihm allgegenwärtige Thema und seine tiefe Überzeugung seines reichen

Wirkens. In unzähligen Kommissionen, sei es bei der Bischofskonferenz, beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), der Tagung der Ämter und Referate für Kirchenmusik in den deutschen Diözesen (AGÄR), der Europäischen Konferenz der Katholischen Kirchenmusikerverbände (CEDAME), beim deutschen Musikrat oder auch bei Sitzungen zu kirchenmusikalischen Großveranstaltungen und des Gebet- und Gesangbuches Gotteslob, wurde sein Rat und seine Meinung stets sehr geschätzt.

Er verstand sich zudem als Brückenbauer zwischen Theologen und (Kirchen-) Musikern und vereinte genau diese Pole unverkennbar überzeugend in seiner Person. Kultur und Kirche sah er nicht in konkurrierendem Gegensatz, sondern wünschte sich eine Durchdringung und gegenseitige Befruchtung derselben im gemeinsamen Bemühen Gott in der heutigen Zeit erlebbar und hörbar zu machen.

Seine musikalische Heimat fand Wolfgang Bretschneider vor allem in seinem Wirken an der Orgel im Bonner Münster, der er Zeit seines Lebens eng verbunden war.

Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Ehrungen. So ernannte ihn 1982 Papst Johannes Paul II. zum päpstlichen Hauskaplan, 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz und im November 2009 mit der Orlando di Lasso-Medaille, die höchste Auszeichnung des ACV, verliehen.

Mit ihm verliert die Kirchenmusik im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus eine prägende und faszinierende Persönlichkeit. Möge seine

lebenslange Hoffnung auf die Erfüllung seines Lebens in Gott nun Gewissheit werden, wovon er so oft und unverkennbar in seiner Musik und seinem Tun Zeugnis gegeben hat.

Notenbibliothek des Fachbereiches Kirchenmusik im Katechetischen Institut, Aachen

Die kirchenmusikalische Bibliothek des Bistums Aachen umfasst den Kernbestand der ehemaligen Bibliothek der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen. Diese altrenommierte Ausbildungsstätte für Kirchenmusiker/-innen



wurde 1881 von dem Aachener Stiftskapellmeister und Stiftsvikar Heinrich Böckeler auf eigene Rechnung als Gregoriushaus gegründet, existierte viele Jahrzehnte in gemeinsamer Trägerschaft der Bistümer Aachen und Köln (Standort seit 1956: Weyhestraße 16), wurde im Jahr 2000 zur Hochschule erhoben und 2007 geschlossen.

Die verbliebenen Bibliotheksbestände – Noten, Musikbücher, Fachzeitschriften, CD – sind jetzt in einem Magazinraum im Haus des Katechetischen Instituts und der Diözesanbibliothek aufgestellt und der interessierten Fachöffentlichkeit, insbesondere den Kirchenmusikschaffenden, zugänglich. Zur Benutzung wird eine fachliche Beratung angeboten. In Einzelfällen können Musikalien auch gebührenfrei ausgeliehen werden.

Anschrift:

Katechetisches Institut / Diözesanbibliothek (Haus Eich), Eupener Straße 132, 52066 Aachen.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt:

Prof. Dr. Norbert Jers, Tel.: 0173/5158941

Anfragen auch per E-Mail möglich: n.jers@t-online.de.

Im **Bistum Aachen** ist für die **Region Düren**
zum 1. Oktober 2021 die Stelle eines/einer



Regionalkantors/Regionalkantorin (w/m/d)

in der Pfarrei St. Lukas, Düren, mit Dienstsitz an der Wallfahrtskirche St. Anna,
unbefristet mit einem

Beschäftigungsumfang von 100% (EG 14)

neu zu besetzen.

St. Lukas ist eine lebendige Innenstadtpfarre in der Kreisstadt Düren (90.000 Einwohner) Die Stadt verfügt über eine ausgeprägte Schullandschaft, ein reges Kulturleben und eine gute Verkehrsanbindung an die Städte Aachen und Köln. Mit seiner Lage am Rand des Naherholungsgebietes Eifel bietet Düren vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Die jährlich stattfindende Annaoktav ist für das gesellschaftliche wie kirchliche Leben in der Region prägend und über die Bistumsgrenzen hinaus bekannt.

Die Tätigkeit der neu zu besetzenden Stelle gliedert sich in folgende Aufgabenbereiche:

- 1) Zu 70 % Beschäftigungsumfang in der Koordination und Betreuung der vielfältigen exemplarischen kirchenmusikalischen Tätigkeit in der Pfarrei St. Lukas, Düren
- 2) Zu 30 % Beschäftigung als Regionalkantor/-in in Betreuung und Fortbildung haupt- und nebenberuflicher Kirchenmusikern/-innen in der Region, Beratung der Kirchengemeinden/ Kirchengemeindeverbände in der Region Düren, Lehrtätigkeit in der C-Ausbildung und Übernahme von diözesanen Aufgaben in Absprache mit dem Fachbereich Kirchenmusik im BGV Aachen.

Wir bieten Ihnen...

- eine breit aufgestellte, lebendige und vielfältige Chorarbeit (Kinder- und Jugendchor, leistungsstarker Kirchenchor), sowie die Möglichkeit zu projektbezogenem Arbeiten
- ein projektbezogenes Pfarrorchester zur Begleitung von Orchestermessen
- hervorragende Orgeln (St. Anna, Firma Metzler, III 46, St. Joseph Firma Heintz II 26, St. Marien, Wilbrandt II 29, u.a.)
- Ein kollegiales Team von weiteren haupt- und nebenberuflichen Kirchenmusikern/innen
- die Kooperation mit der Pfarrsingschule
- eine ausgeprägte Zusammenarbeit mit Grundschulen vor Ort (Vokalklasse)
- einen Förderverein für Kinder- und Jugendmusik/Kirchenmusik, der sie unterstützt
- eine gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde und der städtischen Kulturszene
- die Zusammenarbeit mit innovativ denkenden Gremien und einem aufgeschlossenen Pastoralteam, die Ihren kreativen musikalischen Ideen offen gegenüberstehen und sich auf die Zusammenarbeit freuen

Wir wünschen uns eine/n aufgeschlossene/n Kirchenmusiker/in...

- mit kreativen Ideen, Teamfähigkeit und Freude an seinem musikalischen und pastoralen Tun
- mit Offenheit allen kirchenmusikalischen Stilrichtungen gegenüber
- mit fachlicher musikalischer, pädagogischer, wie sozialer Kompetenz
- mit Koordinations- und Organisationsgeschick

Voraussetzung

Neben der beruflichen Qualifikation (Diplom-Kirchenmusiker/-in mit A-Examen/Master) setzen wir voraus, dass der/die Bewerber/-in der katholischen Kirche angehört, seine kirchenmusikalische Tätigkeit aus einer gelebten Spiritualität ausübt und die Eigenart des kirchlichen Dienstes im Sinne der Grundordnung bejaht.

Bei Rückfragen stehen Ihnen gerne Herr Pfr. O. von Danwitz (02421-3889812), sowie DKMD M. Hoppe (Fachbereich Kirchenmusik im BGV 0241-452525) zum Gespräch zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 31. Mai 2021 an den Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat, Klosterplatz 7, 52062 Aachen.

Notenbesprechungen

Zeiler, Gallus: Zwei Marianische Antiphonen für Alt Solo, Streicher und Generalbass, Butzverlag 2067 und 2978

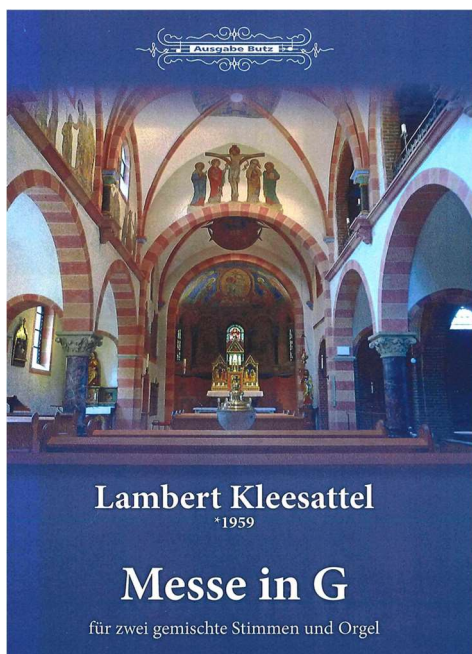


Die marianischen Antiphonen „Salve Regina, Regina caeli, Alma Redemptoris Mater und Ave Regina caelorum“ des von 1750-1755 im Benediktinerkloster in Füssen residierenden Pater und Abt Gallus sind ganz im Geist einer barocken, konzertant geprägten Verspieltheit geschrieben. Gallus, in dessen Zeit als Abt auch die Ausstattung der Klosterkirche St. Mang und insbesondere der Bau der großen Hauptorgel fällt, schuf mit diesen Werken sehr gefällige Vertonungen, die im Streicherpart nur mittelschwer und gut auch von Laienorchestern zu meistern sind, die allerdings eine(n) versierte(n) Solisten/-in benötigen. Im An-

betracht der zurzeit nur begrenzten Möglichkeit, Vokalmusik in größerem Stil im Gottesdienst einzusetzen, bieten diese Stücke eine gute Alternative für eine festliche Gestaltung einer marianisch geprägten Liturgie.

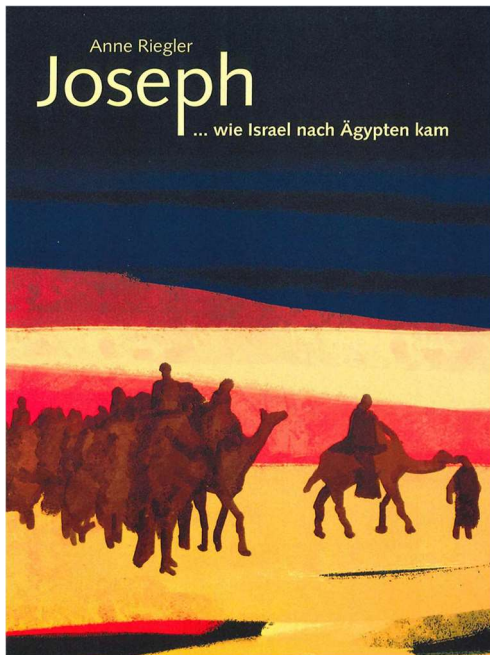
Michael Hoppe

Kleesattel, Lambert: Messe in G für zwei gemischte Stimmen und Orgel, Butzverlag 2981



So manche/-r Kirchenmusiker/-in ist aufgrund der Einschränkungen im musikalischen Bereich auf der Suche nach neuen Stücken im Vokalbereich, die sich auch in kleiner Besetzung realisieren lassen. Genau auf diese Erwartungshaltung zielt die Messe in G von L. Kleesattel. Die Gesangsmelodik bedarf einer gewissen Intervallsicherheit (Sexte, Dreiklangsbrechung), die geschulte Chorsänger/-innen sicherlich gewährleisten können. Der Orgelpart ist auch für einen nebenberuflichen Organisten gut zu bewerkstelligen. Eine harmonisch farbigere Meßvertonung, die gut für die derzeitige Praxis zu gebrauchen ist.

Michael Hoppe

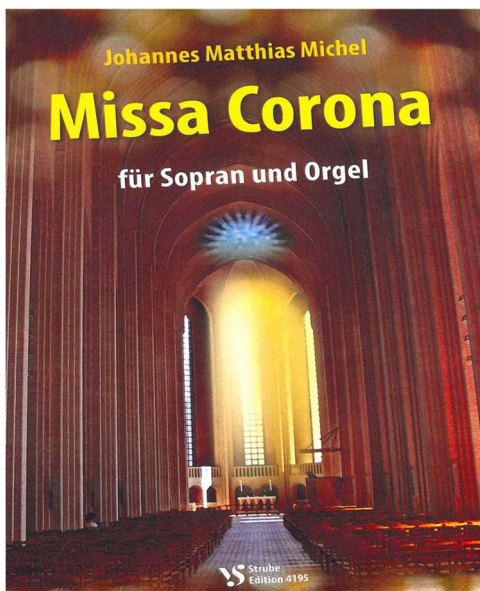


Riegler, Anne: Joseph... wie Israel nach Ägypten kam, Carus 12.260

Ein schönes Kindermusical für die Zeit nach der Pandemie! Spannend erzählt wird die Geschichte von Joseph, der von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wird, dort Höhen und Tiefen durchlebt und schließlich das Land vor einer Hungersnot bewahrt. Das Musical bedient damit auch aktuelle Themen unserer Zeit: Unrecht und Flucht, Solidarität, Versöhnung, Liebe und Güte.

Die Besetzung ist in der Verwendung eines einstimmigen Kinderchors mit Solisten praxisorientiert und kann nur mit Klavier, aber auch durch eine überschaubare Besetzung mit Klarinette, Violine, Kontrabass und Schlagzeug erweitert werden. Die orientalischen Einflüsse in der Melodik (u. a. Karawanenlied, Potifars Frau) geben dem Stück eine interessante musikalische Farbigkeit, die sicherlich allen Beteiligten Freude machen wird. Die Singstimme ist gut von einem Kinderchor zu bewerkstelligen. Ein schönes Stück.

Michael Hoppe



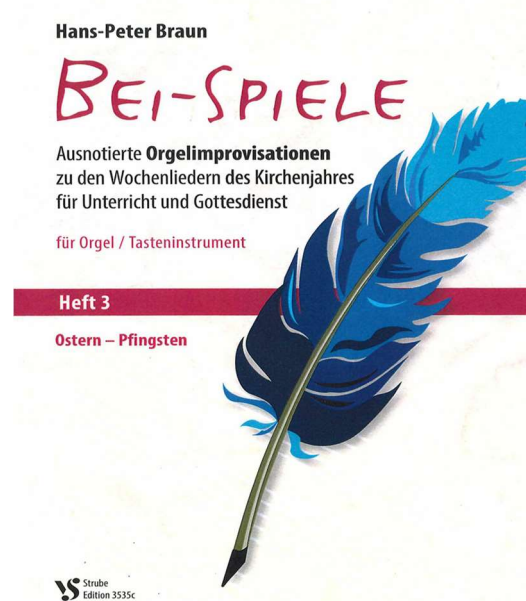
Michel, Johannes Matthias: Missa Corona für Sopran und Orgel, Strube 4195

Der Komponist widmet diese Messe, die im Mai 2020 entstanden ist, all denjenigen, die dem türkischen Virus zum Opfer gefallen sind, sowie an diejenigen (Kunstschaffenden), deren Existenz durch die Einschränkungen gefährdet ist. Eindrucksvoll greifen die Messsätze die ganze emotionale Dimension dieser globalen Katastrophe der Pandemie auf und spiegeln sie wieder – klagend das Kyrie, verinnerlicht bittend das Agnus Dei, aufbrechend das Gloria. Sicherlich bedarf es bei der Realisierung dieser

Messe geschulter Sängerinnen und eines versierten Organisten. Die Musik wird ihre Wirkung nicht verfehlen.

Michael Hoppe

Braun, Hans-Peter: Bei-Spiele, ausnotierte Orgelimprovisationen, Strube 3535a,b,c,d,e

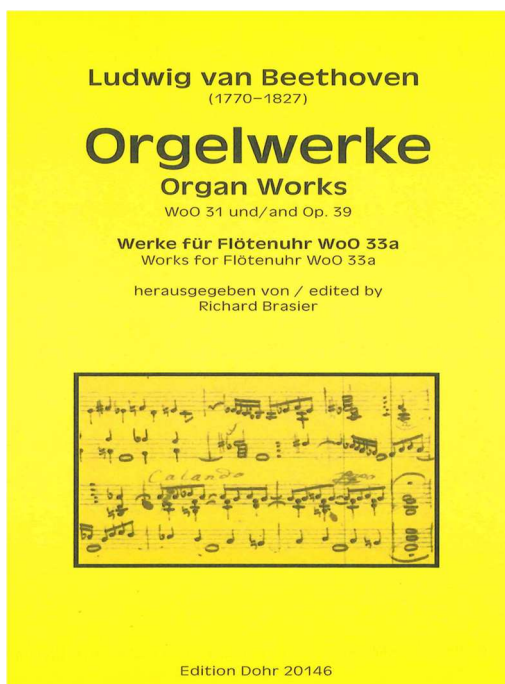


In einer umfangreichen fünfbändigen Heftreihe zu den Wochenliedern des Kirchenjahres werden ganz unterschiedliche Beispiele für Liedintonationen und Liedsätze gegeben, die zunächst für die evangelische Kirchenjahresordnung gedacht sind, aber auch eine beträchtliche Anzahl von Liedern bietet, die ebenso im katholischen Raum verwendet werden. Im Schwierigkeitsgrad durchaus unterschiedlich eignet sich diese Sammlung besonders für den Ausbildungsbereich der nebenberuflichen Kirchenmusikausbildung. Dabei ist man nicht allein auf die Orgel angewiesen, sondern kann auch viele Beispiele am

Klavier realisieren. Die Vielseitigkeit der aufgeführten Beispiele machen diese Sammlung als inspirierendes Kompendium so ansprechend.

Michael Hoppe

Beethoven, Ludwig van: Orgelwerke, Ed. Dohr 20146



Im vergangenen Jahr wurde des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens gedacht. Viele Dinge wurden überlegt, um dann aufgrund der Pandemiesituation notgedrungen verworfen, um in diesem Jahr wiederaufgegriffen zu werden. So dürfte es auch in diesem Jahr interessant sein, sich mit Orgelwerken dieses großen Titanen auseinanderzusetzen. Die vorliegende Ausgabe des Dohr-Verlages bietet dazu gute Voraussetzungen, sind die Kompositionen doch von ganz unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Ein umfangreiches Nachwort zu Beethoven als Organist und zu seinen Werken machen die Ausgabe lohnenswert.

Michael Hoppe

Weitere (Noten)Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischoflichen Generalvikariat einzusehen sind:

Chor

- Burch, B. Wenn wir durch die Schöpfung gehen, Strube 4172
Caldara, A. Lauda, Jerusalem, Dominum, SATB, b.c., Butz 2986
Dubois, Th. Puer natus est nobis, SABar, Org., Butz 2020
Gounod, Ch. Missa brevis SSA, Org, Butz 2984
Haydn, J. M. Alleluja, regnavit Dominus, SATB, Orch., Orgel, Strube 2980

Lemmens, J. N. Messe für SABar, Orgel, Butz 2974
Mendelssohn, B. F. Elias – Partitus, Carus 40.130/50
Michel-Ostertun, Chr. Kennt ihr die Geschichte, von der ich heut berichte?, Erzähllieder und kleine Singspiele für Kinderchor, Strube 4224

Münden, G.P Geh aus, mein Herz, und suche Freud, Strube 4192
Nickel, M. Du bist nicht allein, Strube 4194
Nickel, M. Gottes Plan, dreist. Chor, Tr., Klavier, Erzähler, Strube 4187

Noetzel, Chr. Der kleine Baum, Singspiel für Kinder, Strube 4219
Ruoff, A. In hora mortis – sieben Totenlieder, Strube 4198
Ruoff, A. Drei geistliche Gesänge, Strube 4199
Schulz Pagel, W. Summet dem Herrn, 4 geistl. Mel. In Corona Zeiten, Strube 4196

Schwarze G. In deine Hand – Kinderlieder, Strube 4206

Orgel

- Brand, H. M. Der Herr ist mein Hirte, Strube 3572
Bruckner, A. Vier Orchesterstücke für Orgel, Butz 2977
Brückner, Chr. Großer Gott, wir loben dich, Strube 3550
Bühler, F. Vorspiele, Versetten und Galanteriestücke, Butz 2975
Genz, B. 3. Orgelsonate „Schönster Herr Jesu“, Ed.Dohr 20147
Gleißner, W. Ausgewählte Werke für Orgel, Ed. Dohr 19020
Mencke, H. Klimawolken caritas et amor, Strube 3576
Rehfeldt, W. Franziskaner-Suite, Strube 3606
Reger, M. 30 kleine Choralvorspiele, op.135a, Carus 52.877
Schmitz, A. Die verzauberten Rosen, Märchen für Orgel und Sprecher/in, Strube 3553

Orgel plus

Boellmann, L.

Elevation für Violine und Orgel, Ed. Dohr 12686

de Jong, M. Ch.

7 Stücke für Flöte oder Violine und Org.; Butz 2979

Graap, L.

Drei Choralpartiten für Flöte und Orgel, Strube 3565

Kunkel, L.

Christmas Suite für Harfe und Orgel, Strube 3578

Adressen

Region Düren

Hans-Josef Loevenich
Friedrichplatz 4, 52531 Düren
E-Mail: hans-josef.loevenich@gmx.de
Tel.: 0171/5242351

Region Aachen Stadt

Thomas Linder
Aachener Straße 219, 52076 Aachen
E-Mail: thomas.linder@bistum-aachen.de
Tel.: 02408/9379896

Region Aachen Land

Andreas Hoffmann
Pfarrei St. Gregor von Burtscheid, Aachen
Am Branderhof 102, 52066 Aachen
E-Mail: kaerschemusiker@gmx.de
Tel.: 0241/55947960 oder 0170/3836904

Region Mönchengladbach

Martin Sonnen
Rheydter Straße 171a, 41352 Korschenbroich
E-Mail: martin.sonnen@gdg-korschenbroich.de
Tel.: 02161/6851220

Region Krefeld

KMD Andreas Cavelius
Büro der Regionen Kempen/Viersen
Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld
E-Mail: CaveliusAndreas@gmx.de
Tel.: 02151/656860 oder 0177/6459047

Region Kempen-Viersen

Friederike Braun
Hülsdonkstr. 11, 47877 Willich
E-Mail: rikebraun@gmx.de
Tel.: 02154/4761750

Region Eifel

Holle Goertz

Markscheide 15, 53925 Kall

E-Mail: holle-goertz@t-online.de

Tel.: 02441/777490

Region Heinsberg

Winfried Kleinen

Loher Weg 6, 41849 Wassenberg

E-Mail: zmkwk@t-online.de

Tel.: 02432/9347481 oder 0176/52980460

Diözesancäcilienverband im Bistum Aachen

Präses Pfr. Werner Rombach

Johannismarkt 16, 41812 Erkelenz

E-Mail: buero@christkoenig-erkelenz.de

Tel.: 02431/9743730

Fax: 02431/50000

Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat

DKMD Michael Hoppe

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

E-Mail: michael.hoppe@bistum-aachen.de

Tel.: 0241/452-525

Sekretariat: Rosi Wieland

E-Mail: rosi.wieland@bistum-aachen.de

Tel.: 0241/452-455